# Mordbahn-Machrichten

23. Januar 2016 Ar. 01/25. Jahrgang



der Stadt Hohen Neuendorf mit den Stadtteilen Bergfelde, Borgsdorf, Stolpe und Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder



Hohen Neuendorf im Internet: http://www.hohen-neuendorf.de - Birkenwerder im Internet: http://www.birkenwerder.de

## Seniorenzentrum "Am Wasserturm" wird erweitert



Stadt Hohen Neuendorf | Zwei neue Hausgemeinschaften mit je 12 Bewohnern sollen im Seniorenzentrum Am Wasserturm bis zum Jahresende 2016 entstehen. Derzeit gibt es bereits sieben Hausgemeinschaften mit 66 Plätzen für Bewohner mit Demenz oder Verhaltensauffälligkeiten. Den Grundstein für den Neubau legten am 8.12. Pfarrer Martin von Essen (l.) und der Geschäftsführer der Trägereinrichtung, der Evangelischen Johannes-

stifts Altenpflege GmbH, Wilfried Wesemann (3.v.l.). Die Warteliste für einen der begehrten Plätze ist lang, denn das Konzept verbindet die Eingliederung der einzelnen Bewohner in einen strukturierten Gemeinschaftsalltag der jeweiligen Wohngruppe mit der Rückzugsmöglichkeit ins Einzelzimmer. Pflege und Betreuung erfolgen individuell durch das Fachpersonal. In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Hohen Neuendorf, deren Po-

saunenchor die musikalische Umrahmung der Grundsteinlegung übernahm, werden Freizeitaktivitäten angeboten. "Der Bedarf an Pflegeeinrichtung für ältere Menschen wird in Zukunft weiter zunehmen", so Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung (2.v.l.). "Daher freut es mich, dass das Johannesstift mit dem Erweiterungsbau für speziell diese Zielgruppe mehr Wohnmöglichkeiten in Hohen Neuendorf schafft."

### Aus dem Inhalt

1.	Jahresüberblick 2015 - Teil 1	Seite 2
2.	Neues Erscheinungsbild der Stadt Hohen Neuendorf	Seite 3
3.	Mehr Tranzparenz und Bürgerbeteiligung beim Straßenbau	Seite 5
4.	Neue Ausstellung im Rathaus	Seite 6
5.	Ein gutes Jahr! Klaus-Dieter Hartung zieht Bilanz	Seite 7
6.	Auftakt für diesjährigen Bürgerhaushalt am 10. Februar	Seite 12

Beilage: Amtsblatt für die Stadt Hohen Neuendorf Beilage: Amtsblatt für die Gemeinde Birkenwerder

### Jahresrückblick 2015 - Teil 1

#### Ianuar

Die Stadtverwaltung ergänzt ihren Fuhrpark um ein Elektroauto, einen Renault Zoe.

#### **Februar**



Den Abschluss der mehrmonatigen Veranstaltungsreihe "25 Jahre Mauerfall in Hohen Neuendorf" bildete die gemeinsame Feierstunde der Stadt zusammen mit dem Kulturhaus Centre Bagatelle in Frohnau am 17.2.. Genau 25 Jahre nach der Grenzöffnung zwischen Hohen Neuendorf und Westberlin erscheinen zahlreiche prominente Gäste, unter ihnen auch der ehemalige Reinickendorfer Bezirksbürgermeister Detlef Dzembritzki (vorne rechts).



Nach fünf Jahren findet am 21.2. das traditionelle Winter-Powwow vom Hohen Neuendorfer Indianistikclub "Mohawk" e.V. wieder in der Stadthalle statt, zu dem hunderte echte und "Hobby"-Indianer aus der ganzen Welt anreisen.

#### März

In einer Lesung stellt der Kulturkreis am 6.3. seine neueste Veröffentlichung, das Buch "Geschichten zur Geschichte", vor. Mehr als 300 Seiten umfasst das Werk mit den 130 Kalenderblättern der letzten zehn Jahre, die thematisch neu zusammengestellt und um weiteres Material ergänzt wurden.



Auf dem Stadtempfang am 19.3. werden unter dem Motto "MITEINANDER GESTALTEN" Helga Würdisch, Klaus Sokol, Marianne Rothe-Oswald, Manfred Hofmann und Dr. Dietrich Raetzer und für ihr ehrenamtliches Engagement in Hohen Neuendorf ausgezeichnet.



Bei der Auftaktveranstaltung zum Forschungsprojekt "EnerLOG" zum Thema "Bürgerenergie" am 24.3. unterzeichnen Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung, der stellvertretende Leiter des Leibniz-Instituts für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) Dr. Timothy Moss und der Geschäftsführer der Zukunfts-Agentur Brandenburg (ZAB) Dr. Steffen Kammradt die Kooperationsvereinbarung. Energetische Sanierung und Elektromobilität bilden die Schwerpunkte der städtischen Klimaschutzaktivitäten im Jahr 2015.

#### **April**

Mit einem kleinen Frühlingsturnier weiht die Stadt am 7.4. die neue Boule-Anlage auf dem Osramplatz ein.

In Hennigsdorf starten die Stadt Hohen Neuendorf, die Hennigsdorfer Arbeitsmarktgesellschaft PuR gGmbH, die Initiative "Willkommen in Oberhavel", der Hennigsdorfer Ratschlag und der Ausländerbeirat die gemeinsame Spendenaktion "Fahrräder für Flüchtlinge".



Am 30.4. erfolgt die Verlegung eines Stolpersteins für den jüdischen Rechtsanwalt Dr. Curt Eckstein in Borgsdorf, den die Nazis 1944 ins KZ Ausschwitz deportierten. Initiator ist der Geschichtskreis, unterstützt wird er von der Grundschule Borgsdorf. Es ist der siebente Stolperstein für Opfer der Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus im Stadtgebiet.

#### Mai



Bei der Abschlussveranstaltung zum 2. Bürgerhaushalt am 11.5. stimmen 392 BürgerInnen über 115 eingereichte Projektvorschläge ab. Die meisten Stimmen erhalten ein Schulgarten für die Grundschule Borgsdorf, weitere Fahrradständer für den Sportplatz Niederheide, eine Spülstation für den Na-

turschutzturm Bergfelde und Pflanzkübel im Frohnauer Weg in Stolpe.

Für ein neues Büro- und Personalgebäude des Bauhofs wird am 12.5. der Grundstein in der Karl-Marx-Straße gelegt. Der Neubau ersetzt die bisherige Baracke und bietet u.a. getrennte Umkleiden für Männer und Frauen.



Seit dem 28.5. gibt es vier öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge in der Stadt. Sie stehen am Rathaus und an den S-Bahnhöfen Hohen Neuendorf, Borgsdorf und Bergfelde.

#### Juni

Auf dem Dach der Brandenburgischen Landesvertretung in Berlin leben zukünftig zwei Bienenvölker aus Hohen Neuendorf. Gestiftet hat sie das hiesige Länderinstitut für Bienenkunde.



Am 19.6. wird die Birkenwerderstraße (B96a) in Bergfelde wieder für den Verkehr freigegeben. In zwei Bauabschnitten erfolgte der grundhafte Ausbau der Straße in einer neuen Kontur, mit Parktaschen, ausgebauten Gehwegen und markierten Fahrradstreifen. Die Fahrradstreifen gelten als Zukunftsmodell für die Stadt. Mit der Fertigstellung der Birkenwerderstraße beginnt die Erschließung der angrenzenden Summter Straße und der Wilhelm-Buchholz-Straße.

1990 erwarben Helga Garduhn und Marian Przybilla einen ehemaligen DDR-Grenzschutzturm in Bergfelde und bauten ihn über die Jahre als Naturschutzturm der Deutschen Waldjugend aus. Am 25.6. feierte der Naturschutzturm sein 25-jähriges Bestehen.

In einer Pressekonferenz informiert der Landkreis Oberhavel am 25.6., dass die ankommenden Flüchtlinge zukünftig gleichmäßig auf die Kommunen verteilt werden. Für Hohen Neuendorf sieht das Konzept eine Unterbringung von 808 Flüchtlingen in den nächsten Jahren vor. Den Auftakt soll im Frühjahr 2016 eine Gemeinschaftsunterkunft für bis zu 240 Flüchtlingen in Borgsdorf bilden.

### Frischzellenkur für städtisches Erscheinungsbild

**Stadt Hohen Neuendorf** | "Die Einwohnerzahl Hohen Neuendorfs hat sich seit 1990 verdoppelt, Menschen die schon immer hier lebten, haben neue Nachbarn von

überall her. Gemeinden, die einst nur Nachbarn waren, sind jetzt eine gemeinsame Stadt. Aber haben wir schon ein echtes WIR entwickelt? Eine gemeinsame Identität als "WIR Hohen Neuendorfer"? Junge Menschen gehen für die Ausbildung in die Welt hinaus, ob sie wiederkommen hängt auch davon ab, ob sie zu Hohen Neuendorf ein Gefühl von Verbundenheit, von Heimat haben. Eine gut ausgebildete, gut ver-



dass die Zeichensprache des Logos auch auf andere Gebäude, beispielsweise die Kirchen in den Stadtteilen, das Rathaus, den Naturschutzturm oder das Wasserwerk

anwendbar ist. "Meine Stadt" verschmilzt dadurch zu "meinem Zuhause" und umgekehrt. "Wir wissen natürlich, dass sich die Menschen jetzt vielleicht noch mehr mit ihrem Stadtteil identifizieren, als mit der gesamten Stadt. Aber die Transformation in der Zeichensprache versinnbildlicht, dass beides nebeneinander funktioniert. Ich kann mich als Bergfelder, Borgsdorfer oder Stolper und trotzdem gleichzeitig als

Hohen Neuendorfer fühlen", beschreibt Roland Matticzk. Künftig sollen sehr viele Aspekte der Stadt in solche Bilder übersetzt und öffentlich gemacht werden. Erste Beispiele sind schon sichtbar: Die neue Homepage der Stadt mit ihren Piktogrammen, der öffentliche Bücherschrank in Borgsdorf, das Logo des Bürgerhaushaltes, die Veranstaltungsplakate für Adventsmarkt und Tag der offenen Tür der Stadtbibliothek. Aktuell überarbeitet Sehstern die Geschäftspapiere des Rathauses. "Wir wollen das neue Erscheinungsbild Schritt für Schritt und verträglich für den städtischen Haushalt einführen", betont Bürgermeister Hartung. "Wenn Publikationen ohnehin aktualisiert werden müssen, bekommen sie auch gleichzeitig ein neues Gesicht, die neue Handschrift". Ein Logo für den Klimaschutz, Plakate für den Bürgerhaushalt 2016, ein Seniorenwegweiser, Gestaltungselemente für die Rundumbandenwerbung in den Sporthallen sind die nächsten Elemente, die derzeit entwickelt werden. Doch das soll nicht alles sein, versprechen Bürgermeister und Agenturchef verschmitzt lächelnd und deuten an, dass auch Bilder und Slogans erscheinen werden, die überraschen, Spaß machen und zum Schmunzeln anregen. Das lässt aufhorchen, wenn man weiß, dass auch einige der doppelsinnigen Sprüche der Berliner Stadtreinigung aus der Feder von Roland Matticzk stammen.



Agenturchef Roland Matticzk präsentiert die Zeichenfamilie um das neue Stadtlogo.

### "Green ITown" analysiert Einsparpotenzial in der Verwaltung

Stadt Hohen Neuendorf | Hohen Neuendorf geht in Sachen Umweltschutz voran. Wieder wird die Stadt ihrer Vorreiterrolle gerecht und nimmt als eine von bundesweit acht Modellkommunen am Projekt GreenITown der Deutschen Umwelthilfe (DUH) teil. In diesem Pro-

jekt wird die technische, vor allem digitale Infrastruktur in der Stadtverwaltung analysiert, um Möglichkeiten der Energieeinsparung zu finden. Bezahlt wird das Projekt aus Bundesfördermitteln. Dabei will die Verwaltung als Vorbild für andere Kommunen, aber auch für private Haushalte dienen. Denn paradoxerweise werden zwar die Geräte

Start frei für das "GreenITown"-Projekt!

immer energieeffizienter, der Stromverbrauch steigt jedoch. Das liegt daran, dass meist die Anzahl der Geräte zunimmt und aufgrund der vermeintlichen Sparsamkeit im Dauerbetrieb oder Standby laufen. Demzufolge gilt es in diesem Projekt, nicht nur die Technik,

sondern auch das Nutzungsverhalten zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern. Gerade kleinen und mittelgroßen Städten und Gemeinden mit bis zu 30.000 Einwohnern fehlt es an Strategien zur Optimierung von Energie- und Ressourcenverbrauch in der

kommunalen IT-Landschaft, hat die DHU erarbeitet. Die Stadtverwaltung betreibt im Rathaus und im Bauamt 140 Rechner, 160 Monitore und 37 Drucker. Die Server werden zudem gekühlt. Erste Erfolge sind zu verzeichnen: Zentrale Drucker pro Stockwerk und ein inzwischen isoliertes Heizungsrohr im Serverraum bewirken Einsparungen. Zwei

weitere große Stellschrauben sieht Klimamanager Malte Stöck (Foto rechts): Ein klimabewussteres Verhalten der Mitarbeiter und den neuen Rathausanbau. Hier kann z.B. der Serverraum gleich im kühlen Keller an der Nordseite angeordnet werden.

#### Infoveranstaltung

#### Pflege- und Entwicklungsplan Herthamoor

Mittwoch, 17.02.2016 18-20 Uhr Grundschule Niederheide, Goethestr. 1

(Weitere Infos: siehe Amtsblatt, S. 8)

### Einwohnerentwicklung 2015

Stadt Hohen Neuendorf | Um knapp 1,21 Prozent wuchs die Bevölkerung der Stadt Hohen Neuendorf im vergangenen Jahr. Waren am 1.1.2015 laut Einwohnermeldeamt noch 25.213 Menschen in Hohen Neuendorf und den Ortsteilen gemeldet, waren es am 31.12.2015 bereits 25.523, also 310 Menschen mehr. Dabei konnten sich alle Ortsteile über steigende Einwohnerzahlen freuen. Den stärksten prozentualen Zuwachs verzeichnete der Ortsteil Stolpe um 31 Personen auf insgesamt 630 Einwohner (+ 4,92 %). Bergfelde folgte mit einem Zuwachs um 70 Personen auf 5.697 Einwohner (+ 1,23 %). Im Stadtteil Hohen Neuendorf waren 166 Personen mehr als im Vorjahr gemeldet, hier leben nunmehr 14.545 Einwohner (+ 1,14 %). Borgsdorf verzeichnete einen Zuwachs um 43 Personen auf 4.651 Einwohner (+ 0,92 %).

Wie in den Vorjahren profitieren Hohen Neuendorf und Birkenwerder insbesondere von den Zuzügen. In Hohen Neuendorf standen 1.513 Zuzüge 1.124 Wegzüge gegenüber (+ 389 Einwohner). In Birkenwerder zogen 653 Menschen zu, und 465 weg (+ 188 Einwohner). In Birkenwerder wuchs die Bevölkerung um 196 Personen auf nunmehr 8.127 Einwohner freuen (+ 2,41 %). Von diesen 196 Personen waren, bedingt durch die Unterbringung von Flüchtlingen, 160 Mitbürger ausländischer Herkunft. Der Ausländeranteil in Birkenwerder beträgt damit knapp 3,62 Prozent.

Der Anteil der Mitbürger ausländischer Herkunft in Hohen Neuendorf und Ortsteilen wuchs um 52 Personen auf 531 Einwohner. Zwei von ihnen sind Flüchtlinge. Der Anteil ausländischer Mitbürger beträgt damit in Hohen Neuendorf 2,08 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Auch die Geburtenrate stieg im Vergleich zum Vorjahr. So erblickten insgesamt 196 Kinder in Hohen Neuendorf (Hohen Neuendorf: 108, Bergfelde: 44, Borgsdorf: 36, Stolpe: 8) und 65 Kinder in Birkenwerder das Licht der Welt (Vorjahr: HN: 166, BW: 55). Dem gegenüber stehen 276 Sterbefälle in Hohen Neuendorf und 57 Sterbefälle in Birkenwerder. In Stolpe (+ 5) und Birkenwerder (+ 8) war die Differenz zwischen Geburten- und Sterberate im Vergleich zu den anderen Ortsteilen im vergangenen Jahr sogar positiv.

### Bürgermeister bietet offenes Ohr in Bergfelde

Bergfelde | Die nächste Bürgersprechstunde des Bürgermeisters findet am Mittwoch, 27. Januar von 16 bis 18 Uhr im Seniorenclub Bergfelde, Triftstraße 9, statt. Hier stehen Klaus-Dieter Hartung und seine Fachbereichsleiter allen Bürgerinnen und Bürgern bei Fragen, Sorgen und Themen rund ums kommunale Geschehen im direkten Gespräch zur Verfügung. Eine Anmeldung zur Bürgermeistersprechstunde ist nicht erforderlich.

### Nach 45 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet

Stadt Hohen Neuendorf | Nicht nur auf ein langes, sondern auch auf ein besonderes Berufsleben blickt die gelernte Erzieherin Renate Seemann zurück. 1969 begann sie ihre Arbeit im Kindergarten Ueckermünde, seit September 1974 arbeitete sie in der Hohen Neuendorfer Kita Waldheim. Nur zwei Jahre später übernahm sie deren Leitung, die sie bis zu ihrem Ruhestand im Dezember 2015 ausübte. "Mit 39 Jahren in dieser Position dürfte Frau Seemann wohl die dienstälteste Kita-Leiterin in Oberhavel sein", vermutete Hohen Neuendorfs stellvertretender Bürgermeister Michael Oleck, als er im Namen der Stadt die Glückwünsche des Bürgermeisters überbrachte. Mit ihm kam eine vierköpfige Delegation des Fachdienstes Familie und Bildung, die sich alle persönlich für die gute Zusammenarbeit mit der Kita-Leiterin bedanken wollten. Dies rührte die 65-Jährige ebenso zu Tränen wie die Verabschiedung von "ihren" Kindern, die ihr zwei Ständchen brachten und sie im Anschluss alle einzeln umarmen wollten. Auch in den Gesichtern vieler Kolleginnen war der Abschiedsschmerz deutlich abzulesen. "Die Kinder und die Kollegen werden mir sehr fehlen", gab Renate Seemann offen zu. Und auch wenn die Anfangsjahre als Leiterin recht schwer waren, "ich hatte eigentlich nur gute Zeiten, die schlechten habe ich vergessen", zog sie Resümee. "Es ist nicht ein Tag vergangen, der langweilig war." Dazu trugen auch die wechselnden Trägerschaften für das Kita-Personal bei. Zunächst in Trägerschaft des Landkreises, wurde das Personal nach der Wende von der Gemeinde Hohen



Viele Tränen bei der Verabschiedung von Renate Seemann gab es auch bei Kolleginnen und Kindern. Foto: Oranienburger Generalanzeiger/Liebezeit

Neuendorf übernommen. Seit August 2005 befindet sich die Kita Waldheim in freier Trägerschaft des Oranienburger Jugend- und Sozialwerks (JuS). "Das war eine große Umstellung", beschreibt Renate Seemann die neue Herausforderung, aber der neue Träger ließ Freiraum für das altbewährte Konzept und eigene Gestaltungsmöglichkeiten. Auch die Kinder haben sich über die Jahre verändert. "Die Kinder heute sind viel selbstbewusster als damals", stellt sie fest. Derzeit besuchen 128 Kinder in acht Gruppen die Kita. Ihre Nachfolgerin hat Renate Seemann bereits kennengelernt. Sie ist zuversichtlich, dass diese sich schnell einfinden wird. "Ich hinterlasse ein gut geführtes Haus." Und was ist für den "Ruhestand" geplant? "Zum 1. April ziehe ich, nach 42 Jahren, aus Hohen Neuendorf weg", verrät die 65-Jährige. Es geht ins Thüringische Altenburg, aber nicht etwa zu Kindern oder Enkeln; der Grund ist die Liebe.

### Matti-Maurice Herbst liest beim Kreisausscheid

Bergfelde | Beim diesjährigen Vorlesewettbewerb der 4. bis 6. Klassen an der Bergfelder Ahorn-Grundschule lauschten am 9.12. die Zuhörer fast vier Stunden lang in ruhiger Atmosphäre gebannt den Geschichten der 30 kleinen Vorleser. Klassiker und Lieblingsbuchreihen wie Harry Potter, Das magische Baumhaus, Warrior Cats oder Mein Lotta-Leben waren dabei die erste Wahl. Die Bewertung übernahm eine achtköpfiger Jury aus ehemaligen Lehrern, Schülern und Schulbibliothekarin Jennifer Prahl. Gegen harte Konkurrenz setzte sich am Ende Matti-Maurice Herbst aus der Klasse 6a (Foto) mit dem Buch "Meine ersten 12 Erfindungen" von René van der Velde durch. Er begeisterte die Jury und konnte sich als einziger Junge seiner Altersstufe gegen fünf Mädchen durchsetzen, die ebenfalls tolle Vorlesungen boten. Matti-Maurice Herbst darf die Schule damit beim Kreisausscheid in Oranienburg vertreten.

Für alle Teilnehmer gab es schöne Preise, die vom Schulförderverein der Grundschule Bergfelde gesponsert wurden. Die Sieger im Einzelnen:

#### 4. Klasse:

Tim Sauermann, Mio Mundkowski, Louise Birreg

#### 5. Klasse:

Livia Dahlke, Philine Wernicke, Luisa Rinau

#### 6. Klasse:

Matti-Maurice Herbst, Carlotta Seeger, Eileen Kenny



Text / Foto: Jennifer Prahl

### Gute Wünsche zum Jobwechsel



Bergfelde | Zum 1.12.2015 trat die langjährige Leiterin der EJF-Kindertagesstätte in Bergfelde, Katrin Hirsch, eine neue Arbeitsstelle in Berlin an. Bekannt ist Katrin Hirsch vielen durch ihr vielfältiges Engagement in Bergfelde. So etablierte und

organisierte sie seit 2009 zusammen mit zahlreichen Partnern das "Fest der Generationen". Wie beim jährlichen Martinsumzug der Kita und des Fördervereins "Sonnenzauber" sind hier Feuerwehr, Kirche, Volkssolidarität, Sportvereine, Kinderbibliothek und lokale Unternehmen beteiligt. Das Fest der Generationen entwickelte sich dadurch zu einem großen Stadtteilfest und lockte zuletzt bis zu 1.000 Besucher über die Nachbarschaft hinaus nach Bergfelde. Auch die direkte Verbindung zwischen Jung und Alt war Katrin Hirsch wichtig, wie der gemeinsame Chor von Kita-Kindern und dem Seniorenclub der Volkssolidarität im Mehrgenerationenhaus in der Triftstraße 9 beweist. Die besten Wünsche und den Dank der Stadt überbrachten bei der von den Kollegen organisierten Abschiedsfeier am 30.11. auch Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung und SVV-Vorsteher Dr. Raimund Weiland. Neben Blumen gab es das aktuelle Buch vom Geschichtskreis mit "Geschichten zur Geschichte" von Hohen Neuendorf (Foto).

# Berufsorientierungsmesse für Jugendliche am 17.2.

Oranienburg | Auch in diesem Jahr präsentieren sich mehr als 60 regionale Unternehmen und öffentliche Arbeitgeber auf der Bildungsmesse "youlab" in Oranienburg. Sie stellen sich und ihre Ausbildungsberufe in den Bereichen Handwerk, Soziales, Technik, Verwaltung und Kunst interessierten Schülern und Jugendlichen vor. Interviews mit Unternehmern und Auszubildenden, aktuelle Praktikums- und Ausbildungsplatzangebote, Stil- und Typberatungen, Bühnenprogramm, Showeinlagen und Gewinnspiele runden das Messeangebot ab. Die youlab findet am Mittwoch, den 17. Februar 2016 von 10 bis 16 Uhr in der MBS-Arena in der TURM ErlebnisCity in Oranienburg, André-Pican-Straße 42, statt. Schüler und Jugendliche sollten bereits einen Lebenslauf mithringen, den sie bei einem potenziellen Ausbildungsunternehmen hinterlassen können. Weitere Infos gibt es unter www.youlab.de.

# Anmeldung von Einschülern für das Schuljahr 2016/2017

**Stadt Hohen Neuendorf** | Anmeldungen von Grundschülern für das kommende Schuljahr 2016/17 werden von den örtlichen Grundschulen zu folgenden Terminen entgegen genommen:

#### Waldgrundschule Hohen Neuendorf

Dienstag, 26. Januar, 14:30 - 17:30 Uhr Mittwoch, 27. Januar, 14:30 - 17:30 Uhr

Adresse: Waldstraße 3 Telefon: (03303) 21 14 12

Internet: www.waldgrundschule.de

#### **Grundschule Niederheide**

Dienstag, 26. Januar, 14 - 17 Uhr (A-K) Mittwoch, 27. Januar, 14 - 17 Uhr (L-Z) (Der richtige Termin ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben des Familiennamens des Kindes.) Adresse: Goethestraße 1, Telefon: (03303) 29 53 710 Internet: www.grundschule-niederheide.de

### Ahorn Grundschule Bergfelde

Montag, 9. Februar, 14 - 16 Uhr Mittwoch, 11. Februar, 14 - 16 Uhr Adresse: Schulstraße 2, Telefon: (03303) 50 18 10 Internet: www.grundschule-bergfelde.de

#### **Grundschule Borgsdorf**

Dienstag, 09. Februar, 14 - 16 Uhr Mittwoch, 10. Februar, 14 - 16 Uhr Adresse: Bahnhofstraße 33

Telefon: (03303) 50 12 17

Internet: www.grundschule-borgsdorf.de

Zur Anmeldung sind Personalausweis, das anzumeldende Kind, dessen Geburtsurkunde und die Bescheinigung zur Sprachstandsfeststellung von der Kita mitzubringen. Die Anmeldung erfolgt an der zuständigen staatlichen Grundschule, selbst wenn das Kind eine Schule außerhalb der Stadt oder eine private Schule besuchen soll; die dortige direkte Anmeldung ist zusätzlich erforderlich. Für Kinder, deren Eltern ihren Hauptwohnsitz in Hohen Neuendorf oder Stolpe haben, sind dies wahlweise die Waldgrundschule oder die Grundschule in der Niederheide. Wer seinen Hauptwohnsitz in Bergfelde oder Borgsdorf hat, muss sich an der örtlichen Grundschule anmelden.

### Das Jahr 2015 in Birkenwerder - ein Rückblick

#### Januar

Die Hierbleibekisten werden von der Demografie-Arbeitsgruppe öffentlich weiter ausgewertet.

Als Termin für die Bürgermeisterwahl wird der 19. April festgelegt. Eine Lenkungsgruppe zur Umsetzung der Klimaschutzziele der Gemeinde soll aufgebaut werden.

#### Februar

Das Logo der Gemeinde leuchtet beim Sechstagerennen im Berliner Velodrom oft auf, denn gemeinsam mit Hohen Neuendorf sponsert Birkenwerder das Team Freuler (Schweiz)/ Heilig (NL).

Am 18.02.2015 lassen sich sieben Kandidaten zur Bürgermeisterwahl aufstellen.

#### März

Am 17.03.2015 wird in der GVV die neue Hauptsatzung beschlossen. Die Frauenwoche durch den Förderverein der Clara-Zetkin-Gedenkstätte ist gut besucht. Unter dem Motto "Kommt und macht mit" führt der Förderverein der Grundschule sein Familiensportfest durch. Rund 60 Sportler nehmen teil.

#### **April**

Ab 1.4. ermöglicht eine neue Gemeinde-Webseite die Online-Versteigerung von Fundsachen.

Das Osterfeuer auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr ist sehr gut besucht.

Die Auswertung der Bürgermeisterwahl ergibt eine Stichwahl: Jens Kruse vs. Stephan Zimniok.

Der Schulpreis der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule wird dem sog. Security-Team der Schule übergeben. Den Schulpreis des Fördervereins der Pestalozzi-Grundschule erhält die Schulsekretärin Frau Arndt.

#### Ma

Zahlreiche Bürger nutzen die Ausstellung des Geschichtsstübchens "Von der Ritterhufe bis zum Ort im Grünen" im Rathaus, um sich über die Geschichte der Gemeinde zu informieren. Der Handel- und Gewerbetreff wählt einen neuen Vorstand unter Vorsitz von Dethlef Runge.

Stephan Zimniok wird am 11. Mai mit deutlicher Mehrheit von 60,87 Prozent der gültigen Stimmen Bürgermeister von Birkenwerder.

Vier Helfer des Vereins Litauenhilfe bringen 240 Kisten Hilfsgüter mit drei Transportern in die Partnergemeinde Sumskas / Kaveliai.

Die 63. Tour de Berlin ist zum 12. Mal in Birkenwerder. Bürgermeister Stephan Zimniok ist ab 20. Mai offiziell im Amt tätig und bezieht sein Büro.

#### Juni

Im Rahmen der "Offene Gartenpforte" besuchen mehr als einhundert Gäste die Galerie Waldhof. Die GVV beschließt den Haushalt und bewilligt die Sozialarbeiterstelle für die Grundschule.

20 Jahre in Folge erhält der Motorbootclub Birkenwerder e.V. die "Blaue Flagge", ein internationales Umweltsiegel. Der Birkenpreis 2015 geht an Dr. Heinrich Müller und den Motorwassersportclub. Eine vierköpfige Delegation aus Sumskas ist vier Tage zu Gast und besucht das Birkenfest. Das eintägige Birkenfest richtete sich an die ganze Familie.

#### Jul

Die gemeinsame Ausstellung des Geschichtsstübchens und Schülern der 9. Klassen der Gesamtschule stellt sich der Frage "Wie haben Zeitzeugen die



letzten Tage des 2. Weltkriegs, die Stunde Null und die Nachkriegszeit erlebt?".

Der Tag der offenen Tür der Feuerwehr findet großen Andrang bei Jung und Alt.

Seit 21 Jahren agiert der Seniorenbeirat in Birkenwerder. Umweltbeirat, Kulturbeirat, Kinder- und Jugendbeirat sowie der Sportbeirat werden aufgestellt und in der Folgezeit bestätigt.

Rund 30 Einwohner gründen die Willkommensinitiative in Birkenwerder

#### August

Die Kirchgemeinde unter Leitung von Dr. Uhlig gestaltet Sommerabende im Gemeindegarten.

Am vom HGT organisierten Rathausfest unter dem Motto "Wild West in Birkenwerder" nehmen mehrere hundert Gäste teil. Die "Waldferienwoche" bietet 13 Kindern Vielseitiges. Im Rahmen des deutschfranzösischen Graffiti-Projekts entsteht unter Anleitung des Jugendclub C.O.R.N. ein Wandbild.

74 Mädchen und Jungen werden in die Pestalozzi-Grundschule eingeschult.

#### September

Die Kita Rumpelstilzchen feiert 30-jähriges Bestehen. Die Sanierung des Jugendclubs beginnt.

Rund 800 Besucher kommen zum Straßenfest der Willkommensinitiative und den Geflüchteten, die nun in Birkenwerder leben.

Bürgermeister Stephan Zimniok eröffnet das "Taschenlampenkonzert". Zum ersten Mal erklingt das "Birkenwerder Lied" der Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Grundschule. Es werden alle 2000 Karten verkauft. "Miteinander träumen": 120 Traum-Bilder von Schülern der Gesamtschule und Asylbewerbern sind im Rathaus ausgestellt.

#### Oktober

Die Sanierung des Hortes beginnt. Bis Ende März 2016 soll sie abgeschlossen sein. Im Vogelsang wird das mittlerweile vierte private Straßenausbauprojekt beendet.

#### November

Mit zwei Beschlüssen werden in der GVV erste Weichen für den Wohnungsbau gestellt.

"Gemeinsam kochen, gemeinsam essen": Zum zweiten Mal treffen sich rund vierzig Gemeindemitglieder und Flüchtlinge.

Eine Gedenktafel für Birkenwerders wohl berühmtesten Kurgast Christian Morgenstern wird an der Asklepios-Klinik enthüllt.

Die traditionelle Fahnenaktion TERRE DES FEMMES als Zeichen gegen Gewalt an Frauen auf der ganzen Welt findet unter Leitung des Bürgermeisters statt.

#### Dezember

Der Weihnachtsmarkt des HGT findet statt. Der Bürgermeister lädt zum 1. Runden Tisch der Wirtschaft in den Ratssaal ein.

[Text: Marita Bauer i. A. der Gemeindeverwaltung Birkenwerder, Foto: Frank Liebke]

### Mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung beim Straßenbau

Birkenwerder | In der letzten Sitzung von Birkenwerders Gemeindevertretern im Jahr 2015 ging es u.a. um den kommunalen Straßenbau, den Wärmeerzeuger in der Pestalozzi-Grundschule und Gemeinschaftsräume für Flüchtlinge.

#### Mehr Transparenz beim Straßenbau

Als Reaktion auf Beschwerden aus der Bürgerschaft über die Verfahrensweise der Gemeindeverwaltung bei Straßenprojekten haben die Gemeindevertreter auf Antrag der Fraktion IOB/BiF zwei Beschlüsse gefasst: Zum einen sollen Übersichtspläne und -listen zur öffentlichen Einsichtnahme erstellt werden. Diese sollen differenzierte Übersichten der Straßen nach ihrem Ausbaustatus enthalten.

Zum andern wurde der Ablaufplan für die Verfahrensweise beim Straßenbau präzisiert. Demnach werden die beteiligten Anlieger künftig im Vorfeld über geplante Bauvorhaben informiert und aufgefordert, eigene Vorstellungen und Wünsche einzubringen. Diese werden dann bei der Erarbeitung der Vorplanung berücksichtigt.

#### Gemeinschaftsräume für Flüchtlinge

Ein weiteres umfangreiches Thema der Sitzung war die Schaffung und Gestaltung von Gemeinschaftsräumen für Flüchtlinge. Anne Wihstutz von der Willkommensinitiative Birkenwerder gab einen kurzen Überblick über die vielfältigen Tätigkeiten der mittlerweile mehr als 200 Unterstützer. Sie schilderte, dass es für die rund 40 in der Geschwister-Scholl-Straße 1 untergebrachten Flüchtlinge keinen einzigen Gemeinschaftsraum für soziale Aktivitäten, aber auch für Rechtsberatung etc. gibt. Die Gemeindevertreter beschlossen nun – wieder auf Vorlage von IOB/BiF - die zur Zeit leer stehende Halle auf dem Nachbargrundstück mit Versorgungsanschlüssen (Strom, Wasser/Abwasser) so auszustatten, dass sie vorübergehend als Werkstatt, Gemeinschaftsraum oder ähnliches genutzt werden kann. Als Betreiber der Räumlichkeiten wird Nordbahngemeinden mit Courage e.V. fungieren. In der Runde bestand Einigkeit darüber, dass diese Halle eine zwar wenig befriedigende, aber die derzeit einzig mögliche, schnell umsetzbare Möglichkeit darstellt.

#### Weitere Beschlüsse

Die Vorlage zur Erneuerung des Wärmeerzeugers der Pestalozzi-Grundschule geht zunächst in die Fachausschüsse. Die Planungsvarianten waren bislang erst in der Lenkungsgruppe Klimaschutz diskutiert worden.

Die Anschaffung eines Radladers für den Bauhof (Teleskopstapler) wurde bestätigt.

Die Fenster des Rathauses werden saniert. Die Kosten dürfen 170.000 Euro nicht übersteigen.

Umfangreich diskutiert wurde die Neufassung der kommunalen Raumüberlassungs- und Entgeltordnung. Besonders wichtig war den Gemeindevertretern, in der Satzung sicherzustellen, dass kommunale Räumlichkeiten nicht für Veranstaltungen mit rassistischen, antisemitischen oder antidemokratischen Inhalten genutzt werden können. Auch die Benutzungs- und Entgeltordnung für das Clara-Zetkin-Museum und die Friedhofsordnung wurden überarbeitet. Alle drei Satzungen finden Sie demnächst unter http://www.birkenwerder.de/wohnenleben/ortsrecht.

[Text: Eva Neumann für die Gemeindeverwaltung Birkenwerder]

### Angebote der Volkssolidarität im Februar 2016

#### **Hohen Neuendorf**

Regelmäßige Veranstaltungen

Monta	g:	
00 00	-	

09.30 - 11.00 Uhr
10.00 - 13.00 Uhr
10.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 15.00 Uhr
15.00 - 16.30 Uhr
17.00 - 16.30 Uhr
18.00 - 16.30 Uhr
19.00 - 16.30 Uhr

Dienstag:

09.00 - 12.00 Uhr Englisch VHS (kleiner Raum)

10.00 - 11.30 Uhr PC Workshop mit Helmut (1.+3. Di.) bzw. Margitta (2.+4. Di.)

12.30 - 14.00 Uhr Englisch (kleiner Raum)

16.00 - 17.30 Uhr PC Workshop mit Elke / Jörg (2.+4. Dienstag)

18.00 - 20.00 Uhr Zusammenkunft der Selbsthilfegruppe "Blaues Kreuz"

Mittwoch:

09.00 - 12.00 Uhr Englisch VHS (kleiner Raum)

10.00 - 12.00 Uhr Kreativ-AG (Basteln & mehr) (außer 1. Mittwoch) 14.00 - 16.00 Uhr Kegeln im Märchenhaus (3. Mittwoch im Monat

Donnerstag:

10.00 - 13.00 Uhr Schach (kleiner Raum)

13.00 Uhr Treff der Fahrradgruppe (Winterpause) 14.00 - 16.00 Uhr Boule (2.+4. Do. je nach Wetterlage)

16.00 - 18.00 Uhr Zusammenkunft der Osteoporosegruppe (3. Donnerstag)

17.00 - 19.00 Uhr Mieterbund (2.+4. Donnerstag)

Freitag:

13.30 - 16.00 Uhr Rommé (2.+4. Freitag)

14.30 - 15.30 Uhr Singen (1. Freitag im Monat)

Jeden Mo./Di./Do.:Skat von 12.30 - 16.00 Uhr

#### Sonderveranstaltungen

Mittwoch, 03.02.	09.30 - 12.00 Uhr	Clubrat und Beitragskassierung
	14.00 - 16.00 Uhr	Buchlesung Stadtbibliothek (Fr. Nemitz)
Montag, 08.02.	14.00 - 16.00 Uhr	Fasching mit Gymnastikgruppe für alle
		Clubmitglieder (Rote Schule)
Mittwoch, 10.02.	14.00 Uhr	BSV Vorstand (kleiner Raum)
	14.00 - 16.00 Uhr	Kaffeetrinken mit Diavortrag
		"Urlaub in Syrien" (Solik)
Dienstag, 16.02.	14.15 Uhr	Gedächtnistraining Frau Voß (kl. Raum)
Mittwoch, 27.02.	14.00 Uhr	BSV-Versammlung
Donnerstag, 18.02.	09.30 Uhr	Gemeinsames Frühstück
Mittwoch, 24.02.	14.00 - 16.00 Uhr	Spielenachmittag mit Traudl

Seniorenclub: Berliner Straße 35, Hohen Neuendorf

Kontakt: Gerd Solik, Tel.: (03303) - 508129

Mail: seniorenclub-hn@arcor.de

### Infotafel

Feuerwehr 112	Polizei 110	
Krankenhäuser	Oranienburg	03301 / 660
	Hennigsdorf	03302 / 5450
Gas		
EMB Tag/Nacht Potso	lam	0331 / 749 53 30
Elektroenergie		
E.DIS AG Störungsho	tline	0180 / 12 13 14 -0
(Festnetzpreis 3,9 ct/min; a	ndere Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)	
Wasser		
Wasser Nord Entstöru	ıngsdienst	03303 / 532130
Abwasser Hohen Neu	iendorf	
Curth & Wolter		03303 / 50 19 76
		0172 / 3 01 08 78
Abwasser Birkenwer	der	
Zweckverband "Fließt	tal"	03303 / 29 77 10
Havarie-Nr.		0800 / 50 70 800
Zentraler Arztnotdien	ıst	116 117
Polizeiposten Hohen	Neuendorf	03303 / 50 30 89
Kostenlose Notrufnu	mmer für Frauen, die häuslicher Gew	valt ausgesetzt sind

#### Bergfelde

Montag:	01.02.	10.00 Uhr 14.00 Uhr 18.00 Uhr	Englisch im Klub Skat und Rommé Bowling in Glienicke
	08.02.	<b>09.00 Uhr</b> 14.00 Uhr	Sitzung Mitgliedsbeirat Heimat und Geschichte
	15.02.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Englisch im Klub Skat und Rommé
	22./29.02.	14.00 Uhr	Skat und Rommé
Dienstag:	02.02.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Computer-Stammtisch Chorsingen (Stephanus Wohnen und Pflege)
		12.00 Uhr	Line Dance
		14.00 Uhr	Kreativ im Atelier
	09./16.02.	10.30 Uhr	Line Dance
	00.00	15.00 Uhr	Chorsingen im Klub
	23.02.	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Line Dance Kreativ im Atelier
		14.00 Uhr 15.00 Uhr	Chorsingen im Klub
Mittwoch:	03.02.	10.00 Uhr	Boule-Spiel im Klub
		14.00 Uhr	Klubnachmittag
	10.02.	09.30 Uhr	Sprechstunde Mitgliederbeirat
	17.02.	14.00 Uhr 10.00 Uhr	Bowling in Glienicke Boule-Spiel im Klub
		14.00 Uhr	Mitgliederversammlung
	24.02.	<b>09.30 Uhr</b> 14.00 Uhr	<b>Sprechstunde Mitgliederbeirat</b> Bowling Glienicke
Donnerstag:	04./18.02.	14.30 Uhr	Seniorentanz
	11./25.02.	11.00 Uhr 14.30 Uhr	Seniorensport Seniorentanz
Freitag:	jeden	14.30 Uhr	Line Dance
	05.02. 19.02.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Radfahrer Wanderung nach Ansage Tischtennis
	10.02.	10.00 0111	1100111011110

Seniorenklub der Volkssolidarität, Mitgliedergruppe Bergfelde, Triftstr. 9 Frau Wolf Tel.: (03303) - 40 73 94 Mail: ixi44@gmx.de

Frau Albrecht Tel.: (03303) - 40 08 64 Mail: ingridalbrecht6@alice.de

Änderungen vorbehalten—Korrekturen unter (03303) - 40 11 21

#### **Borgsdorf**

Montag: (im Klub)	01.02. 08.02.	14.00 Uhr ab 15.00 Uhr 14.30 Uhr	Vorstandssitzung mit Helfern Geschichtskreis
Dienstag:	02./16.02.	15.00 Uhr	Spielezirkel
(im Klub)	09./23.02.	14.00 Uhr	Kreativzirkel
Mittwoch	jeden	09.30 Uhr	SenTaBo (Sportlerheim)
	jeden	14.00 Uhr	Rhyth. Gymnastik (Klub)
Donnerstag (a	b S-Bahnhof) jeden	10.00 Uhr	Nordic Walking (S-Bahnhof)

#### Faschingsfeier

0800 / 16 60 16

10.02. - 14.00 Uhr

Fasching unter dem Motto "Schiff ahoi", Kostüme erwünscht Eintritt 6 Euro, alles inklusive | Ort: Sportlerheim | Gastgeber: Tanzgruppe SenTaBo

### "Unterwegs in Amerika"

**Stadt Hohen Neuendorf** | Unter dem Titel "Unterwegs in Amerika" präsentiert Bettina Abendroth vom 13.1. bis 2.3. in der nächsten Ausstellung im

Rathaus Hohen Neuendorf ausgesuchte Fotografien von ihren Reisen durch die Vereinigten Staaten von Amerika. Zu sehen sind Städte und Landschaften aus einem Land, dessen 50 Bundesstaaten die 35-jährige freie Journalistin in den letzten 20 Jahren alle bereist hat. Bereits 2012 stellte die Hohen Neuendorferin im Rathaus aus.



### Ein gutes Jahr! Klaus-Dieter Hartung zieht Bilanz

Zufrieden blickt Klaus-Dieter Hartung auf ein arbeitsreiches, aber vor allem auch auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurück. Die neue Sporthalle in Borgsdorf, der Kreisverkehr in der Kurt-Tucholsky-/Stolper-Straße und die sanierte B 96a in Bergfelde sind als Bauprojekte fertiggestellt worden. "Wie beim Eisberg ist jedoch das Wenigste an der Oberfläche erkennbar - der größere Teil ist Vorbereitung für Projekte, die in 2016 und 2017 Realität werden", beschreibt der Bürgermeister und meint beispielsweise den Ausbau des Kulturbahnhofs, die Vorbereitungen auf das Bürgerzentrum mit Rathausanbau, den Sportplatz für Bergfelde oder die Einrichtung eines Wochenmarktes.

"Wir sind nun über 25.500 Einwohner. Die Stadt wächst, weil es Familien nach Hohen Neuendorf zieht. Natürlich haben wir deshalb weiterhin in Kindereinrichtungen, in Sportanlagen, Straßen und Gehwege investiert", bilanziert Klaus-Dieter Hartung. "Klimaschutz spricht inzwischen mit starker Stimme in der Stadt. Bürgerhaushalt und Bürgerbeteiligung sind selbstverständlich geworden. Die bürgernahe Verwaltung ist mit dem Ticket-System, der neuen, kundenorientiert aufgebauten Internetseite und der Online-Terminvergabe noch besser aufgestellt. Bei allem haben wir solide Stadtfinanzen und so umfangreiche Rücklagen wie noch nie seit der Stadtgründung." Auch der Sport konnte sich wie in den Vorjahren über deutliche Unterstützung freuen: Der Ausbau des Tennisheims von Blau-Weiß Hohen Neuendorf, die Fassadenerneuerung des Vereinsheims der Rugby Union, die Erneuerung des Borgsdorfer Kunstrasenplatzes, die Sanierung und Einzäunung des Fußballplatzes in Bergfelde und natürlich die Lärmschutzwand für den Sportplatz Niederheide.



"Mir tut es immer noch leid, dass wir eine halbe Million Euro dafür ausgeben mussten, aktives Vereinsleben und Jugendarbeit hinter einer Lärmschutzwand zu verstecken, die die meisten Anwohner gar nicht wollten. Viel lieber hätte ich von diesem Geld ein paar schöne Spielplätze und Orte der Begegnung in der Stadt geschaffen", betont der Verwaltungschef. Dass das Geld in der Förderung des Sports dennoch gut angelegt ist, findet er angesichts der zahlreichen sportlichen Erfolge der Vereine wie dem Wiederaufstieg der Fußballerinnen von Blau-Weiß in die zweite Bundesliga, dem doppelten Weltmeistertitel von Enrico Busch vom Radteam Borgsdorf oder den Deutschen Meistertiteln der Bogenschützen.

"Das vergangene Jahr war zwar anstrengend, aber gemeinsam haben wir sehr viel auf die Beine gebracht. Dafür sage ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses genauso danke, wie den zahlreichen Ehrenamtlern in der Feuerwehr, den Vereinen und in der Flüchtlings- und Nachbarschaftshilfe, ohne die es kein lebendiges Miteinander und Wohlfühlen in Hohen Neuendorf gäbe!"

Dass sich auch die einzelnen Bürgerinnen und Bürger für ihr Hohen Neuendorf interessieren, zeige die kontinuierliche Beteiligung am Bürgerhaushalt. "Die Professionalität der Vorschläge bis hin zu sachgerechten Kostenkalkulationen finde ich großartig", lobt Hartung, der übrigens auch richtig findet, dass Schulen, Kitas und Vereine sich mit Vorschlägen beteiligen dürfen. "Wo sonst können wir Kindern unmittelbar zeigen, dass ihre Vorschläge gehört, von vielen unterstützt und sogar zeitnah umgesetzt werden? So macht man Jugendlichen Lust auf Demokratie!"

Aber es gibt auch Themen, mit denen der Bürgermeister nicht zufrieden ist. Dazu zählt der Baufortschritt am Kulturbahnhof, der sich auf Grund des Zuständigkeitenwechsels zum Eisenbahnbundesamt um ein halbes Jahr verzögerte.

"Viel Lärm um nichts", fasst er zudem die Diskussionen in 2015 zum geplanten Bau von Flüchtlingsunterkünften zusammen. Besonders enttäuscht zeigt sich Hartung noch immer über den Ton der Diskussion in der Bürgerschaft. "Aber ich habe umgekehrt auch viel Zuspruch, Hilfsbereitschaft und Engagement erlebt. Das wiederum macht Mut für das neue Jahr."

### Aus der Stadtverordnetenversammlung vom 17.12.

### Keine Ausweitung des Fahrplanangebotes auf der S1 und S8

In mehreren Schreiben hatte sich Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung an die Brandenburgische Landesregierung und die Berliner S-Bahn GmbH gewandt, um eine Verdichtung des Taktes besonders auf der S8 zu erreichen. Ziel war vor allem der verbindliche 20-Minutentakt auf der S8. Hierzu hatte es auch einen fraktionsübergreifenden Antrag in der SVV gegeben. Mit Schreiben vom 18.12.2015 erteilte das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung dem Hohen Neuendorfer Ansinnen eine Absage mit der Begründung, dass Hohen Neuendorf bereits sehr gut und mindestens stündlich nahezu rund um die Uhr mit der Metropole Berlin verbunden sei. Zwar seien die Verkehrsverbindungen der Metropolenregion im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung und die zu erwartende Zunahme der Pendlerströme für

den Zeitraum 2020 bis 2030 gegenwärtig im Planverfahren. Ob dies perspektivisch zu einer Veränderung oder sogar Verbesserung der Anbindung führen wird, lässt das Schreiben allerdings offen.

#### Neuer Vorsitzender des Bau-, Ordnungs- und Sicherheitsausschusses

Oliver Jirka, Fraktionsmitglied von Bündnis 90/Die Grünen ist neuer Vorsitzender des Bau-, Ordnungsund Sicherheitsausschusses. Die Neubesetzung des Ausschussvorsitzes wurde erforderlich, da der designierte Bürgermeister Steffen Apelt (CDU) unmittelbar nach der Wahl sein Mandat und damit auch den Ausschussvorsitz niedergelegt hatte. Nach dem d'Hontschen Berechnungsverfahren, das auf Basis der Stimmenverteilung in der Kommunalwahl rechnet, darf die CDU als stärkste Fraktion zwei von vier

Ausschussvorsitzenden bestimmen. Für den Bauausschuss benannte sie den grünen Stadtverordneten Oliver Jirka. Jirka ist Architekt mit dem Schwerpunkt energetisches Bauen und Sanieren. Er gehört der SVV nunmehr als Nachrücker in der zweiten Wahlperiode an. Er lebt mit seiner Familie in Borgsdorf.

#### Bestätigung des Jahresabschlusses 2013

Die Stadtverordneten billigten in ihrer Dezembersitzung einstimmig die Jahreshaushaltsrechnung der Stadt für das Jahr 2013 und entlasteten den Bürgermeister.

Die Rechnungsprüfer des Landkreises Oberhavel hatten den Jahresabschluss ohne Beanstandungen bestätigt, lediglich einige Hinweise gegeben. In der Ergebniszusammenfassung heißt es: "Die dauerhafte (finanzielle, Anm. d. Verf.) Leistungsfähigkeit ist als gegeben anzunehmen."

### Sitzungstermine

#### **Hohen Neuendorf**

26.01.2016	18.30 Uhr	Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss	öffentlich
28.01.2016	18:30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich
09.02.2016	18.30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich
11.02.2016	18.30 Uhr	Bau-, Ordnungs- und Sicherheitsausschuss	öffentlich
16.02.2016	18.30 Uhr	Finanzausschuss	öffentlich
18.02.2016	18.30 Uhr	Sozialausschuss	öffentlich
25.02.2016	18.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich

#### **Termin Schiedsstelle:**

#### Sprechstunden:

jeden 1. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2, 16540 Hohen Neuendorf

#### Nächste Termine:

Dienstag, 2. Februar 2016

Die nächsten Nordbahn=Nachrichten erscheinen am 20. Februar 2016

### Auftakt für diesjährigen Bürgerhaushalt am 10. Februar

**Stadt Hohen Neuendorf** | Der Hohen Neuendorfer Bürgerhaushalt geht in die dritte Runde!

Am Mittwoch, den 10. Februar sind alle Hohen Neu-

endorfer eingeladen, sich über das Verfahren zum Bürgerhaushalt zu informieren

100.000 Euro stehen auch in diesem Jahr wieder für Projekte zur Verfügung, die von den Bürgerinnen und Bürgern bis zum 9. März vorgeschlagen werden können. Die Vorschläge werden im Anschluss nach ihrer Realisierbarkeit bewertet, ähnliche Vorschläge ggfs. gebündelt und zur Abstimmung gestellt.

Die Abstimmungsveranstaltung findet am 13. April statt. Hier sind alle Einwohner Hohen Neuendorfs aufgerufen, ihre Stimmen auf die verschiedenen Vorschläge zu verteilen. Auf der Grundlage des Abstimmungsergebnisses und der fachlich-finanziellen Bewertung durch die Verwaltung entscheiden im Anschluss die Stadtverordneten darüber, welche Projekte konkret umgesetzt werden sollen.

#### **Separater Info-Flyer**

In diesem Jahr wird der Bürgerhaushaltsflyer erstmals als Postwurfsendung Anfang Februar an alle Haushal-

> te im Stadtgebiet verteilt, um noch mehr Bürger zu erreichen. Er enthält allgemeine Informationen und einen Vorschlag-Coupon, in dem die eigenen Ideen eingetragen werden können.

#### Beteiligung übers Internet

Natürlich besteht auch wieder die Möglichkeit, Vorschläge über das Internet unter www.buergerhaushalthohen-neuendorf.de einzureichen.

#### Auftaktveranstaltung Bürgerhaushalt 2016

Mi., 10.2.2016 um 18 Uhr Stadthalle (Mehrzweckraum)

### Pestalozzi-Grundschule gewinnt Sechstklässler-Cup

Stadt Hohen Neuendorf | Zum zehnten Mal fand in diesem Jahr der Sechstklässler-Cup der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule statt. Sechs Grundschulen aus Hohen Neuendorf und Birkenwerder beteiligten sich an dem Fußballturnier, das neben dem sportlichen Wettkampf für die Schüler auch die Gelegenheit bietet, sich ein Bild von der Oberschule als möglicher weiterführender Schule zu machen. Unterstützt wird die Oberschule dabei von ihrem Förderverein und vom FSV Forst Borgsdorf. Den Siegerpokal gewann in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge die Pestalozzi-Grundschule aus Birkenwerder. Im Finale musste sich die Grundschule Niederheide den Birkenwerderaner Schülern mit 5:2 geschlagen geben. Platz 3 belegte die Waldgrundschule Hohen Neuendorf. Den Siegerpokal überreichte der Schirmherr, Bürgermeister Klaus-Die-



Zum dritten Mal in Folge gewann die Pestalozzi-Grundschule aus Birkenwerder den Sechstklässler-Cup.

ter Hartung. Auch im Wissensquiz überzeugten die Pestalozzi-Grundschüler. Zusammen mit der Klasse 6b der Waldgrundschule teilte sich die Klasse 6d der Grundschule aus Birkenwerder den punktgleichen Platz 1. Platz 3 ging an die 6a der Pestalozzi-Grundschule. Schulleiterin Katharina Schlumm dankte allen Teilnehmern und ihren eigenen Oberschülern, welche Turnierleitung und Schülerbetreuung eigenverantwortlich übernommen hatten. Ein Tag der offenen Tür lud am Nachmittag zusätzlich auch interessierte Eltern und Bürger in die Oberschule ein. Seit einigen Jahren gibt es für die familiäre Schule mit den Schwerpunkten Praxislernen und Gesundheit, mehr Bewerber als Plätze.

### Sporthalle wieder nutzbar

Borgsdorf | Die Sporthalle Borgsdorf wird nach den Winterferien, ab dem 8.2., wieder für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen. Im August 2015 musste die erst Ende 2014 eröffnete neue Sporthalle wegen eines großflächigen Wasserschadens gesperrt, und der unterspülte Hallenboden herausgenommen und komplett erneuert werden. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 200.000 Euro, der Schaden wurde von der Gebäudeversicherung reguliert. Ursache war der Stromausfall in der Nacht zum 3.8. in Teilen Oberhavels, der eine Dysfunktion in der Rückspülautomatik verursachte.

### Hallenfußball mit der "Bürgerbande"



Stadt Hohen Neuendorf | Im Rahmen des diesjährigen "Hirsch Event Cup", dem Neujahrs-Fußballturnier von FSV Forst Borgsdorf, konnte am 9.1. ein weiteres Projekt aus dem Bürgerhaushalt 2015 übergeben werden: Die Montage von 40 Bodenhülsen in der Stadthalle, um die mobile Rundum-Bande des Vereins für ein Hallenfußballfeld sowohl in der Sporthalle Borgsdorf als auch zukünftig in der Stadthalle leichter aufbauen zu können. "Jetzt müssen wir nicht erst Bodenpatten legen, um die Bande zu verschrauben, sondern können die in den Boden eingebrachten Hülsen nutzen", freut sich FSV-Präsident Manfred Hick. "Damit ist die Bande mit 6 Mann in einer dreiviertel Stunde aufgebaut."

Eingereicht hatte den Vorschlag Vereinsehrenmitglied Achim Seeger (l.). Die Kosten für die Montage der Hülsen betrugen ca. 1.900 Euro. Hinzu kamen noch einmal knapp 5.700 Euro für Transportboxen der Banden. Versehen sind die weißen Banden derzeit ausschließlich mit den neuen Logos der Stadt. Später sollen Werbefolien von Sponsoren und die Logos der einzelnen Stadteile folgen.

Beim sich anschließenden Turnier der 1. Männer gewann der Vorjahressieger Oranienburger FC Eintracht vor dem VfB Hermsdorf. Bestes Team aus Hohen Neuendorf wurde Blau-Weiß Hohen Neuendorf auf Platz 3. Die weiteren Plätze belegten die Fußballmannschaften von Einheit Bernau, dem Birkenwerder BC 1908, FSV Forst Borgsdorf, FC 98 Hennigsdorf und Grün-Weiß Bergfelde.

### **Berliner Sechstagerennen**

Stadt Hohen Neuendorf | Wie in den vergangenen Jahren nutzt Hohen Neuendorf auch das 105. Berliner Sechstagerennen vom 28.1. bis 2.2. dazu, um über die Stadt- und Landesgrenze hinaus für sich zu werben. Das neue Logo der Stadt wird dabei die Trikots von zwei hoffnungsvollen Nachwuchstalenten einer U23-Mannschaft zieren.

Insgesamt nehmen mehr als 70 Radfahrer in den verschiedenen Wettkampfkategorien im Velodrom teil. Das Sechstagerennen findet seit 1909 in Berlin statt und ist damit das älteste Sportevent der Hauptstadt.



#### Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2 16540 Hohen Neuendorf (03303) 528 0 (03303) 50 07 51

**Hohen Neuendorf im Internet:** http://www.hohen-neuendorf.de

Bürgermeister: **2** 528 112 **2** 528 113 Sekretariat: Bürgerservice: **2** 528 116 Standesamt: **2** 528 120 **2** 528 122 Bauamt: Finanzservice: **2** 528 124 Marketing und Kommunikation: **2** 528 145 Redaktion Nordbahn-Nachrichten: **2** 528 232

#### Aordbahn-Aachrichten

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet. Erscheint im MZV Märkischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG Lehnitzstraße 13, 16515 Oranienburg

Anzeigenleitung: André Tackenberg

Vertrieb: Die Nordbahn-Nachrichten erscheinen monatlich als Beilage in der Verbraucherzeitung MÄRKER Oranienburg in der Stadt Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder und sind außerdem erhältlich in den Verwaltungen.

Reklamation bei Nichterhalt der Nordbahn-Nachrichten bzw. des MÄRKER telefonisch unter 03301 / 596318.

> Herausgeber: Stadtverwaltung Hohen Neuendorf V.i.S.d.P.: Klaus-Dieter Hartung, Bürgermeister Autorenbeiträge sind namentlich gekennzeichnet.



Hauptstraße 34, 16547 Birkenwerder

☎ (03303) 290 0, Fax: (03303) 290 200

Birkenwerder im Internet: http://www.birkenwerder.de

Bürgermeister **2** 03303 / 290 - 129 **2** 03303 / 290 - 128 Sekretariat Kasse/Vollstreckung **2** 03303 / 290 - 108 **2** 03303 / 290 - 115 Steuern Bildung & Soziales 🕿 03303 / 290 - 135 Bauverwaltung **2** 03303 / 290 - 143 **2** 03303 / 290 - 132 Ordnung & Sicherheit **2** 03309 / 290 - 133/134 Gewerbe/Feuerwehr **2** 03303 / 290 - 125 Tourismusbüro **2** 03303 / 596 0658